

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Köniz
Kirchenkreis Mitte



Musik in den reformierten Kirchen Köniz und Liebefeld

Januar bis Juni 2019

Thomaskirche Liebefeld
Buchenweg 21, 3097 Liebefeld
Elie Jolliet, elie.jolliet@kg-koeniz.ch

Kirche St. Peter und Paul Köniz
Muhlerstrasse 1, 3098 Köniz
Andreas Marti, andreas.marti@kg-koeniz.ch

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Dienstag, 1. Januar 2019, 17.00 Uhr
Kirche Köniz

Neujahrskonzert: «Variatio delectat» – die Kunst der Variation

Variatio delectat – Abwechslung macht Freude: für die Komponisten war und ist es immer wieder eine Herausforderung, sich zu einer Melodie oder einer Akkordfolge Musik unterschiedlichen Charakters zu erfinden. Charbonniers schlichte Variationen über «Les anges dans nos campagnes» weisen, ebenso wie die Noël-Variationen Daquins, zurück auf Weihnachten, die Partiten von Pachelbel (über «Freu dich sehr o meine Seele») und Bach (über «Ach, was soll ich Sünder machen») erinnern daran, dass in der Liturgie der Neujahrstag auch Anlass zu Buße und Besinnung ist. Über Händels berühmtes Largo hat Herbert Gadsch «Sieben merkwürdige Variationen» geschrieben, welche locker und spielerisch ins neue Jahr führen.

Mitwirkender Andreas Marti, Orgel

Sonntag, 13. Januar 2019, 17.00 Uhr
Kirche Köniz

Vom fürstlichen Salon zum Dorffest

Das Ensemble 7 setzt seine Tradition der Konzerte zwischen Kammermusik und Orchester auch in diesem Jahr fort. Ein Concerto von Unico Willem van Wassenaer und ein Divertimento von Joseph Haydn versetzen uns in fürstliche Salons, Bachs selten gespieltes E-Dur Cembalokonzert erinnert an den Beginn des öffentlichen Konzertwesens, und Bartóks «Rumänische Volkstänze» lassen Dorffeststimmung aufkommen.

Mitwirkende Ensemble7:
Annemarie Dreyer, Harri Leber,
Urs Knecht, Christian Schraner, Anita
Ferrier, Hans Ermel, Andreas Marti

Sonntag, 3. Februar 2019, 17.00 Uhr

Thomaskirche

Von der Volksmusik zur Moderne

Alphorn und Orgel

Lassen Sie sich auf eine Gratwanderung zwischen traditioneller Volksmusik und klassischer Moderne entführen: Die – mit einer Ausnahme – Schweizer Komponisten verstehen es, die beiden Blasinstrumente Alphorn und Orgel zu einem Ganzen verschmelzen zu lassen und mit wunderschönen Farben und Klängen, viel Virtuosität und einer Prise Humor die Zuhörer zu verzaubern. Ein Ohrenschauspiel!

Mitwirkender Dominik Ziörjen, Alphorn
Elie Jolliet, Orgel



Sonntag, 24. Februar 2019, 17.00 Uhr

Kirche Köniz

«Ave verum corpus»

Geistliche Musik aus der Renaissance

Das rätselhafte Bibelwort «Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht mehr hungern» (Joh 6,35) gab den Anlass, eine Blütenlese von Motetten der Renaissance zu diesem Thema zusammenzustellen. Textlich am bekanntesten dürfte «Ave verum corpus» sein, welches hier nicht in Mozarts Vertonung, dafür gerade zweimal anders vertreten ist, in Fassungen von Francisco de Peñalosa und William Byrd.

Im Dialog mit den vokalen Sätzen erklingen Tänze und instrumental dargebotene Motetten aus dieser Epoche.

Mitwirkende Vokalensemble «Voce umana»
Christina Stäubli, Violine
Christian Lange, Viola
Peter Schuler, Viola da Gamba
Ueli Lange, Violoncello
Daniel de Morais, Theorbe
Kurt Meier, Leitung

Sonntag, 3. März 2019, 17.00 Uhr

Thomaskirche

«Die Bremer Stadtmusikanten»

Ein Familienkonzert von 5 bis 105 Jahren

Alt sind sie geworden, nutzlos für ihre Besitzer, und sollen aus dem Weg geräumt oder zu Suppe verarbeitet werden: der Esel, der Jagdhund, die Hofkatze und der Hahn. Mit Witz und List reissen die vier aus ihrer Trostlosigkeit aus und machen sich auf den Weg in einen genussvollen Lebensabend. Ursula Heim, Orgel, hat das Märchen der Gebrüder Grimm mit vielen musikalischen Konfettis von Bach bis Queens illustriert, Jon Wirthner tut dasselbe mit seinen Projektionen und spontan entstehenden Zeichnungen, und Lee Stalder erzählt die Geschichte geräuschvoll und dramatisch. Das Publikum beteiligt sich mit passenden Liedern, und so erzählen alle miteinander fröhlich von der Kraft des Widerstands gegen ein vermeintlich unausweichliches Schicksal.

Mitwirkende Ursula Heim, Orgel
Jon Wirthner, Live Illustration
Lee Stalder, Erzählung und Geräusche

Sonntag, 17. März 2019, 11.00 Uhr

Thomaskirche

Choralbearbeitungen der Romantik

Orgelmatinée

Noch viel zu wenig bekannt ist, dass es im 19. Jahrhundert respektable Orgelmusik zwischen simplem «Organistenzwirn» und aufwändiger Orgelsinfonik gab. Immanuel von Faißt, Christian Heinrich Rinck und Christian Fink vertreten in diesem Programm diese Kombination von solidem Kompositions Handwerk und romantischem Geist. Einen besonderen Akzent setzen zwei Variationen der englischen Komponistin Ethel Smyth.

Mitwirkender Andreas Marti, Orgel

Palmsonntag, 14. April 2019, 18.30 Uhr

Thomaskirche

Rheinbergers Vierte (Passionsmusik)

Den Schwerpunkt bildet die 4. Orgelsonate von Josef Gabriel Rheinberger – auffallend ist das Fugenthema des 3. Satzes: eine absteigende chromatische Tonleiter. Eröffnet wird das Programm durch einige Choralbearbeitungen von Max Reger – in Ergänzung zu dem Reger-Zyklus, den wir das Jahr hindurch in den Gottesdiensten in der Thomaskirche spielen.

Mitwirkender Andreas Marti, Orgel

Montag, 15. April 2019, 18.30 Uhr

Kirche Köniz

Bach und Hindemith (Passionsmusik)

Umrahmt von Bachs Fantasie und Fuge g-Moll (auch als «Kaffeewasser-Fuge» bekannt) erklingt Hindemiths zweite Sonate für Orgel. Deren klare Struktur, rhythmisch durchgestaltete Motivik und neoklassizistische Harmonik bilden einen Kontrast, aber zugleich auch eine Ergänzung zum imposanten Bach-Werk.

Mitwirkender Elie Jolliet, Orgel

Dienstag, 16. April 2019, 18.30 Uhr

Thomaskirche

Rheinbergers Sechste (Passionsmusik)

Mit seiner sechsten Orgelsonate in es-Moll beginnt die Entwicklung Rheinbergers von der ursprünglichen Sonatenform weg zu einer sinfonischen Gattung. Das Hauptthema des ersten Satzes bildet zugleich den Abschluss der Sonate am Ende der Fuge; dazwischen erklingen ein «Intermezzo» und eine «Marcia religiosa», die das Werk etwas auflockern.

Mitwirkender Elie Jolliet, Orgel

Mittwoch, 17. April 2019, 18.30 Uhr

Kirche Köniz

Bach und Gárdonyi (Passionsmusik)

Bachs Praeludium und Fuge in e-Moll BWV 548, eines seiner gewichtigsten Orgelwerke, bildet den Rahmen um die schlichten Variationen über das Passionslied «Du schöner Lebensbaum des Paradieses».

Geschrieben hat sie der ungarisch-deutsche Komponist Zsolt Gárdonyi. Er hat sie den sieben Worten Jesu am Kreuz zugeordnet.

Mitwirkender Andreas Marti, Orgel

Karfreitag, 19. April 2019, 15.00 Uhr

Kirche Köniz

Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu

Mitwirkende Pfrn. Béatrice Müller, Worte
Monika Urbaniak Lisik, Violine
Katarzyna Seremak, Violine
Andreas Marti, Orgel

Sonntag, 28. April 2019, 17.00 Uhr

Thomaskirche

«Aus Schweizers Küche»

Klarinette und Orgel

Dem breiten Publikum sind viele Schweizer Komponisten unbekannt, aber tatsächlich: Es gibt sie. In diesem Konzert kommen verschiedenste Werke zur Aufführung, wobei die meisten der postromantischen Tradition verpflichtet sind. Ein Concertino, kammermusikalische Stücke und eine abwechslungsreiche Suite präsentiert mit Klarinette und Orgel. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Menü.

Mitwirkende Stefan Däppen, Klarinette
Elie Jolliet, Orgel

Sonntag, 19. Mai 2019, 11.00 Uhr

Thomaskirche

«Hommage à la culture vaudoise»

Orgelmatinée

Ein musikalischer und önologischer Blick über den Röstigraben: Fünfmal pro Jahrhundert findet seit 1797 in Vevey das Weinfest «Fête des vigneronns» statt. Aus Anlass des diesjährigen Festes gibt es zu den Improvisationen über Themen der vergangenen Weinfeste ein Glas Wein aus dem Lavaux zu geniessen.

Mitwirkender Elie Jolliet, Orgel

Sonntag, 26. Mai 2019, 17.00 Uhr

Kirche Köniz

Collegium Vocale Bern

Der von der lettischen Komponistin Selga Mence für das Collegium Vocale Bern geschaffene Liederzyklus «Die Zeit» über Texte von Hesse, Rilke und anderen Dichtern wird in diesem Konzert uraufgeführt. Höhepunkte der Vokalmusik bilden das Rückgrat des Abends, so Werke von Schein, Bach und Schütz.

Mitwirkender Collegium Vocale Bern
Michael Kreis, Leitung

Sonntag, 2. Juni 2019, 17.00 Uhr

Kirche Köniz

Von London nach Leipzig

Zwei Werke aus dem «Fitzwilliam Virginal Book» zeigen die phantasievolle Musik der englischen Spätrenaissance, darunter eine musikalische Darstellung des schnell wechselnden englischen Wetters. Auch aus England stammt Händels A-Dur-Suite, während Leipzig durch Bachs Partita a-Moll und eine Sonate seines Lieblingsschülers Johann Ludwig Krebs vertreten ist.

Mitwirkender Andreas Marti, Cembalo

Sonntag, 16. Juni 2019, 19.00 Uhr

Thomaskirche

Chor- und Orchesterkonzert

Mit Schütz, Bach, Rheinberger und Mendelssohn hat sich der ThomasChor für sein Projekt die wichtigsten Komponisten seines Repertoires ausgewählt. Wie in früheren Jahren wird wieder das Görlitzer Kirchenorchester die Begleitung übernehmen und das Programm durch Orchesterwerke ergänzen.

Mitwirkende ThomasChor Köniz
Görlitzer Kirchenorchester
Theresa Haupt & Andreas Marti, Leitung

Eintritt frei – Kollekte

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei; wir danken für einen Beitrag an die Kollekte zugunsten der Kirchenmusik. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie dieses reichhaltige musikalische Programm in unseren Kirchen.

www.kirchenmusik-koenizmitte.ch

Aus Platzgründen sind die Kommentare zu den Konzerten im gedruckten Halbjahresprogramm knapp gehalten. Zu vielen Konzerten finden Sie online einen längeren Kommentar, das detaillierte Programm sowie Informationen zu den Mitwirkenden.

Wir danken für die Unterstützung!

**ORGELBAU
THOMAS WÄLTI**